



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

XV. Wie der vngerechte Haußschaffner gelobt worde[n]/ vnd wie die  
Kinder dieser Welt klüger seindt/ dan[n] die Kinder deß Liechts in ihrem  
Geschlecht.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Altmächtigen mit Worten / vnd in vnserm Herzen ihnen etwas zu Ehren / oder Wallfahrten ihnen / oder dergleichen. Die Schulden der Sünden nicht / darzu wir sonst nicht verpflichtet seindt / Gott dem Altmächtigen zu Lob vnd Danckfagung ihun: vnd gleich wie diese Schuldiger / deren in dem heutigen Euangelio gedacht worden / nicht alle ihre Schulden haben aufwischen können: also können wir auch nicht alle Schulden der Sünden / vnd des schuldigen Lobs vnd Dancks auß vnserm Herzen wischen / dann die Schulden seindt zu groß vnd zu viel / doch sollen wir so viel möglich / etliche abziehen. Den Heiligen Gottes seindt wir auch viel schuldig / also daß wir es nicht abziehen / noch bezahlen können / doch sollen wir / so viel möglich / etwas abziehen / die Schulden des Dancks / welche wir den heiligen Engeln / vnd den Heiligen Gottes schuldig seindt / sehen wir ab / wann wir ihnen mit Worten dancken / oder mit Wercken / als stifften

ihnen etwas zu Ehren / oder Wallfahrten ihnen / oder dergleichen. Die Schulden der Sünden nicht / darzu wir sonst nicht verpflichtet seindt / Gott dem Altmächtigen zu Lob vnd Danckfagung ihun: vnd gleich wie diese Schuldiger / deren in dem heutigen Euangelio gedacht worden / nicht alle ihre Schulden haben aufwischen können: also können wir auch nicht alle Schulden der Sünden / vnd des schuldigen Lobs vnd Dancks auß vnserm Herzen wischen / dann die Schulden seindt zu groß vnd zu viel / doch sollen wir so viel möglich / etliche abziehen. Den Heiligen Gottes seindt wir auch viel schuldig / also daß wir es nicht abziehen / noch bezahlen können / doch sollen wir / so viel möglich / etwas abziehen / die Schulden des Dancks / welche wir den heiligen Engeln / vnd den Heiligen Gottes schuldig seindt / sehen wir ab / wann wir ihnen mit Worten dancken / oder mit Wercken / als stifften

### Am neunnden Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 7. Sermon. Wie der vngerechte Hauschaffner gelobt worden / vnd wie die Kinder dieser Welt klüger seindt / dann die Kinder des Lichts in ihrem Geschlecht.

Ober die Wort:

Vnd der Herr lobet den vngerechten Hauschaffner / daß er fürsichtig gehandelt hette: dann die Kinder dieser Welt seindt klüger / dann die Kinder des Lichts in ihrem Geschlecht. Luc. 16. cap. v. 8



**N** Menschen haben das von Natur / ein jeder vnd todtschlagen mögen. Dargegen / schlaffen vnd darvon tragen / vnd gelobt werden. Niht stehet aber in dem heutigen Euangelio: der Herr lobet den vngerechte Hauschaffner / vns zu einem Exempel / daß wir auch also haushalten / damit wir Lob darvon tragen / nicht aber Lob bey Menschen / dann dasselbige Lob ist nichts nutz / sondern Lob von Christo vnserm Herrn / welches das rechte vnd beste Lob ist. Derhalben / damit man desto eher Lob von Christo vnserm Herrn erlangen möge / als will ich hiermit lehren / wie der vngerechte Hauschaffner gelobt worden / vnd wie die Kinder dieser Welt klüger seindt / dann die Kinder des Lichts in ihrem Geschlecht. Gott gebe darzu sein Genad.

Diese Wort / da in dem heutigen Euangelio also stehet: vnd der Herr lobet den vngerechten Hauschaffner / daß er fürsichtig gehandelt hette / verstehen etliche also: der vngerechte Hauschaffner habe nicht Macht gehabt / daß er den Schuldigern etwas nachlassen dürffe / vnd was er des Falles gehan / habe er wider Wissen vnd Willen seines Herren heimlich vnd diebisch weis gehan. Vnser Herr Christus habe ihn aber gelobt / vns zu einem Exempel / daß wir im Bösen klug vnd witzig gewesen / wie viel mehr im Guten vnser Vernunft brauchen sollen / sey der vngerechte Hauschaffner in dem Zeitlichen so fürsichtig / verschlagen / vnd abgerichtet gewesen / auff daß er künftig keinen Mangel leyde: wie viel mehr sollen wir fürsichtig / ernstig vnd fleißig seyn in dem Ewigen / damit vns in jener Welt nichts abgehe / sondern wir mit himmlischer Wohnung versehen seyn.

Also lobet jener Poet die Mörder / welche ihnen den Schlaf abbrechen / damit sie die Leut würgen vnd todtschlagen mögen. Dargegen / schlaffen vnd darvon tragen / vnd gelobt werden. Niht stehet aber in dem heutigen Euangelio: der Herr lobet den vngerechte Hauschaffner / vns zu einem Exempel / daß wir auch also haushalten / damit wir Lob darvon tragen / nicht aber Lob bey Menschen / dann dasselbige Lob ist nichts nutz / sondern Lob von Christo vnserm Herrn / welches das rechte vnd beste Lob ist. Derhalben / damit man desto eher Lob von Christo vnserm Herrn erlangen möge / als will ich hiermit lehren / wie der vngerechte Hauschaffner gelobt worden / vnd wie die Kinder dieser Welt klüger seindt / dann die Kinder des Lichts in ihrem Geschlecht. Gott gebe darzu sein Genad.

Vt iugulent homines sanguine nocte latrones. Horat. lib. 1. Epist. 1.

Vt reipsum serues non expers / sceris?

Hiermit wirdt die Mörder nicht gelobt / sondern es wirdt ein Exempel geben / daß wir wacker vnd munder seyn sollen / vns vnd vnser Nachsten zu halten: wie die Mörder wacker vnd munder seindt die Leut zu verderben vnd aufzuraben / also kan man sagen / siehe wie eyfferig seindt die Sectischen / wie suchen sie alle Gelegenheit / ihre vermeinte Religion forzupflanzen / wie bemühen vnd bestreuen sie sich bey Tag vnd bey Nacht die Catholischen zu stürzen vnd aufzureuten: dargegen / wie kalt / wie schläffrig / wie säumig / wie nachlässig erzeigen sich dißsals die Catholischen? da werden die Keger nicht gelobt. Aber den Catholischen wirdt ein Sporn gegeben / daß sie bey der Wahrheit eyfferiger seyn sollen / als vnser Gegenseit bey der Vnwarheit. Item / man sagt: siehe wie buzet sich dieses Weibsbild / wie streicht sie sich an: wann hastu so viel Geld vnd Zeit angelegt / auff die Zierd der Seelen / als diese auff den Schmuck des Leibs: hiermit wirdt die vnmäßige Hoffahrt nicht gebillt / sondern es wirdt allein ein Beyspiegel geben / wie man viel mehr die Seel vor Gottes Angesicht mit allen Tugenden vnd guten Wercken zieren vnd schmücken soll: Also / vnd auff diese Weis deuten vnd legen etliche die Wort heutigs Euangelii auß / da also stehet: vnd der Herr lobet den vngerechten Hauschaffner / daß er fürsichtig gehandelt hette. Aber diese Auflegung bedüncket mich nicht die beste seyn: dann vnser Herr Christus ist nicht gemeinet vns in dem heutigen Euangelio solchen Hauschaffnern zu vergleichen / welche

welche nicht Macht haben mit den Sünden ihres Herren / welche ihnen vndergeben / ihnen Freunde zu machen / noch dieselben hin zuschicken. Darumb ist dieses die beste Auflegung der Gleichnuß heutigens Euangelij: der Haußschaffner hat zwar vnrrecht gehandelt / dann er hat seines Herren Güter vnwilliglich verthan: aber in dem Fall hat er nicht vnrrecht gehandelt / in dem er seines Herren Schuldigern etliche Schulden nachgelassen / vnd ihme Freunde damit gemacht hat / dann solches hat er Wege / vnd Macht gehabt: er war seines Herren Haußschaffner / er hat auch nicht heimlicher oder diebischer weis / hinder seinem Herren gethan / barumb hat es auch seinem Herren nicht mißfallen / sondern er hat es viel mehr gelobt / daß er so klüglich gehandelt. Derhalben (sagt vnser Herr Christus) sollen wir vns auch also Freundemachen / mit dem Reichthumb vnseres H. E. I. E. I. / welche vns als Haußschaffnern vndergeben / so werde vns auch vnser Herr loben / daß wir so fürsichtiglich gehandelt / vnd wird sagen: Kompt her ihr Gebenedeyten meines Vatters / besitzet das Reich / welches euch bereit ist vs Anbegin d Welt / dann ich bin hungerig gewesen / vnd ihr habt mich gespeiset. Er wird auch sagen: Ey du frommer vnd getrewer Knecht / darumb daß du vber weingem diß getrew gewesen / will ich dich setzen vber viel: geheeyn in die Stadt deines H. E. I. E. I. Vnd ferner spricht vnser Herr Christus: Die Kinder dieser Welt seindt klüger / dann die Kinder des Liechts.

in ihrem Geschlecht. Durch die Kinder dieser Welt verstehet vnser Herr Christus / die rohen Weltkinder / welche der Welt nachleben / dieselben seindt klüger als die Kinder des Liechts: das ist / als die frommen vnd gottseligen Menschen / welche Christo dem wahren Liecht / wie er in dem Euangelio Sancti Johannis genandt wirdt / nachfolgen. Die Weltkinder seindt aber nicht simpliciter klüger / sondern sie seindt nur secundum quid, als in weltlichen Sachen klüger / darumb spricht vnser Herr Christus in ihrem Geschlecht: quia simpliciter prudens non est, nisi qui considerat vltimū & vniuersalem finem, qui Deus est. Dann gleich wie die Nachreulen / vnd die Mäuse des Nachts besser sehen als wir / doch sehen wir simpliciter besser: Also seindt auch die Weltkinder secundū quid, vnd in ihrem Geschlecht klüger vnd geschwinder auff ihre Vortheil vnd Gewinn / vnd ihre Reichthumb zu gewinnen / als die Frommen vnd Gottseligen auff ihre geistliche Gewinn: doch seindt die Kinder des Liechts simpliciter klüger / als die Weltkinder / vnd wann man die Kinder des Liechts mit Weltkindern simpliciter vergleicht / so seindt die Kinder des Liechts allein klug / die Weltkinder aber seindt thörichte Leuth / wie in dem Gleichnuß vordem zehen Jungfrauen zusehen. Darumb / wer recht klug seyn will / der folge Christo dem rechten wahren Liecht / vnd sey ein Kind Christi des Liechts / so ist er recht klug / vnd ein Kind des ewigen Lebens / Amen.

1 Thes. 5

Ioan. 1.

Matt 25. 2

Mark 13

Ev. 22.

Luc 16

Am neunnden Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 16. Sermon. Wieder die vngerechte Haußschaffner / Bögt / vnd Keller / welche ihre Herren / vnd die armen Vnderthanen belügen vnd betriegen.

Über die Wort:

Vnder der Here lobet den vngerechten Haußschaffner / daß er fürsichtiglich gehandelt hette. Luc. 16. cap. v. 8.



Smöchten etwan etliche diebische Bögt vnd Keller / welche ihre Herren / vnd deren Vnderthanen belügen vnd betriegen / gedencen / sie wolten auch an jenem Tag / wann sie auhn für den Richter stuel Gottes Rechnung thun / von vnserm Herrn Christo gelobt werden / daß sie klüglich / ich soll sagen / so diebisch gehandelt / weil dieser vngerechte Haußschaffner auch gelobt worden. Derhalben will ich wider sie hiermit erweisen / wie ein grosser Vnderchied: zwischen ihnen / vnd dem vngerechten Haußschaffner / dessen im heiligen sonäglichen Euangelio gebacht wirdt. Gott gebedaru sein Gemad.

Dieser vngerechte Haußschaffner hat zwar die Güter seines Herren vnwilliglich verthan / er hat sie verläßt / verfannt / vnd nicht gute Achtung darauff geben / er hat aber seinem Herren nichts gestohlen / er ist kein Dieb gewesen: aber etliche Keller jest zur Zeit / die zwacken ihren Herren heimlich ab / machen ein X für ein V. so können sie der Rechnung zu / vnd praetereiren die Regulam falsi vnd subtractionis weidlich / vnd die das thun / die seindt nicht schlechte Diebe / sondern sie seindt methendige Diebe / dan sie

haben ihren Herren ein leiblichen Eydt geschworen / sie wolten ihnen getrew seyn / solch ihr Eydt brechen sie nun / wann sie ihre Herren belügen / vnd ein bittrde Blanck: daher machen. Dieser vngerechte Haußschaffner hat den Vnderthanen seines Herren etliche Schulden nachgelassen / vnd möchte etwan auff erheblichen Ursachen beschehen seyn / etwan / weil sie vrvortheilt / o: zu viel geschrieben gewesen: aber ein diebischer Bögt vnd Keller (ich rede aber allhier nit von allen Bögen vnd Kellern / die frommen bleiben hiermit vngetadelt) lassen nit allein den armen Vnderthanen nit chrs nach / da gleich zu viel geschrieben ist / sondern sie dürffen auch wohl vber das zu viel geschrieben / noch mehr von den armen Vnderthanen nehmen / vnd es ihren Herren nicht verrechnen / welches gewaltliche grosse Sünden seindt. Dieser vngerechte Haußschaffner hat nicht hinder seinem Herren her gefischt / sondern er hat es seinem Herren angezeigt / daß er / vnd wie viel er den Schuldner seines Herren nachgelassen hat / vnd auß was Ursachen solches beschehen: wann das auch noch zur Zeit die Bögt vnd Keller theuren / so können sie gelobt werden / vnd ob sie gleich ihre Herren nit beirwegen loben / so wirdt sie doch vnser Herr Christus loben: aber (Gott erbarme es) erstlich